

MÄRCHENSOMMER PREMIERE

Der Gestiefelte Kater rettet die Phantasie

Im Schloss Poysbrunn feierte „Der Gestiefelte Kater - neu geschnurrt“ Premiere.

VON FLORENTINA SINNREICH

POYSBRUNN Eigentlich ist es ja das Sequel zum Grimm'schen Märchen: Die klassischen Abenteuer des Gestiefelten Katers fanden in seinem fünften Leben statt. Da Katzen ja bekanntermaßen sieben davon haben, konnten Märchensommer-Intendantin Nina Blum und ihre Autorin Michaela Riedl-Schlosser aus dem Vollen schöpfen und die dünne Märchenvorlage gehörig aufpeppen: Jetzt lebt der Gestiefelte Kater in seinem siebten Leben als König der Anderswelt.

Stammschauspieler Christian Kohlhofer gibt dem Kater den gewissen Grad an Selbstverliebtheit und Witz und ist gleichzeitig auch der besorgte König seiner Welt, der seine Hoffnungen in das Menschenkind Louise setzt. Diese wird perfekt von Viktoria Hillisch verkörpert. Sie gibt Louise das trotzige Verhalten einer Zehnjährigen, die eigentlich nur einen Hund haben will.

Das Böse wird durch die un-

sichtbaren Fantasiefresser und ihren Diener, dem Schrank, dargestellt. Johannes Kemetter brilliert in seiner ersten Bösewichtrolle. So jagt er einigen Kinder einen kleinen Schrecken ein, wenn er als komplett schwarzer Schrank die Anderswelt bedroht.

Der böse schwarze Schrank wird nicht siegen

Auf der Seite des Katers und Louises helfen die Zauberzwiebel und die Maus Roxy, dass am Ende das Gute wieder siegen kann. Gudrun Nikodem-Eichenhardt spielt die Verwandlungskünstlerin, alias die Zauberzwiebel, mit viel Elan und Witz. Die Maus Roxy wird mit einer quietschenden Stimme von Patrizia Leitsoni verkörpert. Zwischen ihr und dem Kater lassen sich gewisse Funken spüren. Entsteht da eine kleine Liebesgeschichte?

Zum ersten Mal beim Märchensommer am Start ist Barba-



Mehr Fotos auf NÖN.at

▲ Gelungene Premiere: Beim Märchensommer in Poysbrunn wird heuer „Der Gestiefelte Kater“ neu geschnurrt.

Foto: Werner Kraus

ra Kramer. Sie spielt gleich zwei Rollen - einmal die Ministerin der vergessenen Träume und das vergessene Kuscheltier von Louise, die Drachin Eusebia.

Daniel Ogris bleibt vor allem in seiner Rolle als Orakel in Erinnerung. Mit ein bisschen Überheblichkeit mimt er perfekt die Falco-Persönlichkeit. Auch Ogris hat zwei Rollen: Als Minister für allerlei Blödsinn bringt er die Kinder zum Lachen.

Die insgesamt rund 50 Spielkinder haben ihren Auftritt unter anderem als Minister, Manager und Geschäftsführer der Anderswelt sowie als Kinder, die Louise ärgern, und als Hunde. Auch die Kostüme stechen mit ihrer Einzigartigkeit heraus. Sei es die lila Zauberzwiebel, die graue Maus in pinker Latzhose, die knallroten Stiefel des Katers oder die bis auf die regenbogenfarbenen Hundeprentleggings schwarz angezogene Louise.

Mit drei Figuren kann gewandert werden

Der Märchensommer in Poysbrunn ist ein Wandertheater, daher wird beim Haus von Loui-

se gestartet, dann begeben sich Zuseher und Darsteller ins große Zelt. Dort trennen sich die Wege: Roxy, Zauberzwiebel und der Gestiefelte Kater müssen jeweils andere Aufgaben erfüllen, bevor sich alle wieder im Zelt bei der Drehbühne für das große Finale treffen.

Grundsätzlich ist der Märchensommer für Kinder von drei bis 13 Jahre gedacht, aber Autorin und Liedtexterin Michaela Riedl-Schlosser und Gudrun Nikodem-Eichenhardt bauen auch Passagen für die Erwachsenen ein, so mancher Witz ist für die Großen.

Fazit: Ein Stück für die ganze Familie. Mit viel Witz und unglaublichem schauspielerischem Talent schaffen es die Darsteller, die großen und kleinen Besucher 100 Minuten in die Anderswelt zu entführen und zu fesseln.

Gespielt wird noch bis 25. August jeweils Freitag (16 Uhr), Samstag und Sonntag (jeweils 11. und 16 Uhr), sowie am 18. Juli (16 Uhr), 15. August (11 und 16 Uhr) und 22. August (16 Uhr).

Karten unter 0699 13441144 bzw. www.maerchensommer.at

Meine Region KURZ NOTIERT

Auch Rasenmäher wurde gesegnet

ALTLICHTENWARTH Am Wochenende fand die vom Kultur-

ausschuss organisierte Christophorusfeier statt, bei der es traditionell die Fahrzeugsegnung gibt. Nach der heiligen Messe wurden Fahrräder und Kraftfahrzeuge – dabei auch der neue Rasenmähertraktor der Gemeinde – gesegnet. Zum Abschluss lud Obmann Andreas Berger zur gemütlichen Apage.



◀ Auch der neue Aufsitzrasenmäher der Gemeinde wurde von Pfarrer Johann Kovacs gesegnet.

Foto: Richard Weigl